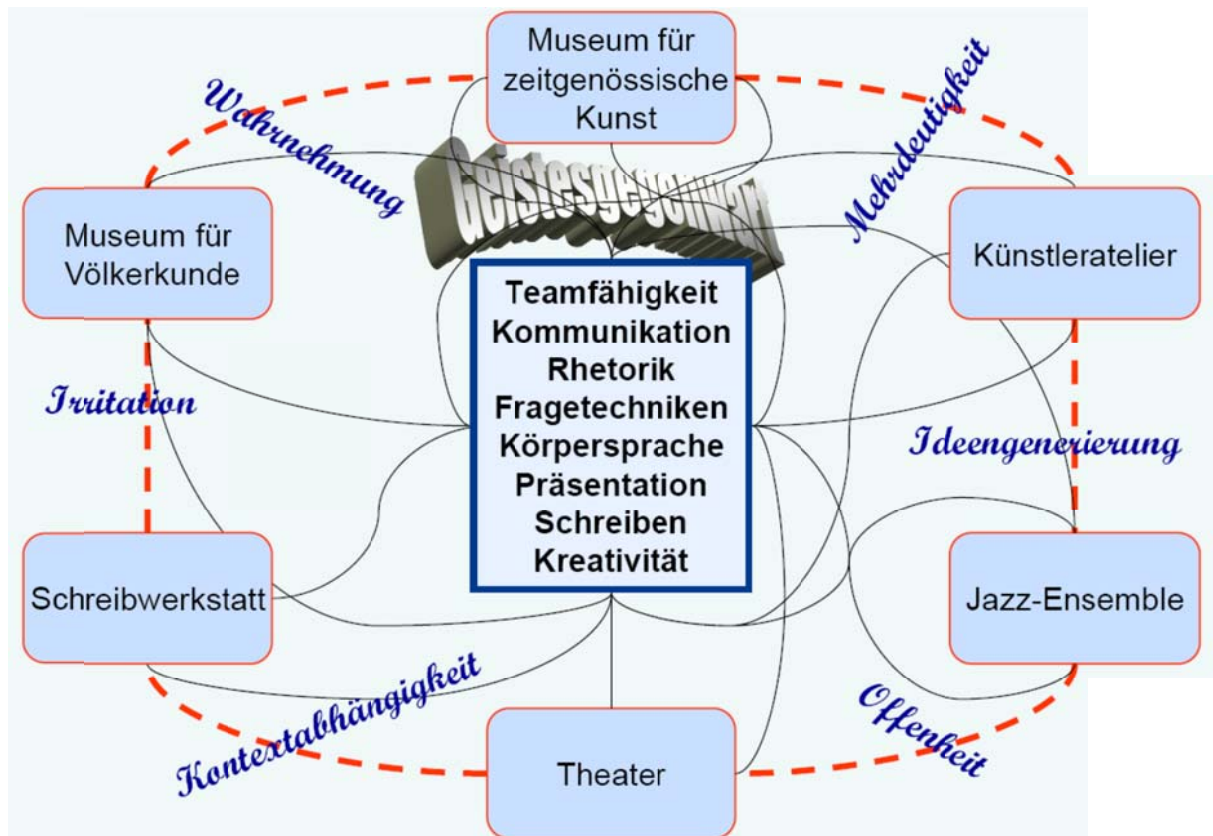


---

## Die „K.un.St.-Methode“

### Maschinenbauprofessor trifft Kunstwissenschaftler

Prof. Dr.-Ing. I. Muhlis Kenter und Detlef Stein



### Die K.un.St.-Methode: Schlüsselkompetenzen als System

Die Idee wurde als „K.un.St.-Methode“ vom Maschinenbau-Professor Muhlis Kenter und dem Kunstwissenschaftler Detlef Stein entwickelt und wird ab Herbst 2010 von der „Wirtschafts- und Sozialakademie der Arbeitnehmerkammer Bremen“ - ein großer Bildungsträger in Bremen - für Fach- und Führungskräfte angeboten.

Die „K.un.St.-Methode“ ist ein ganzheitliches Angebot für den Erwerb überfachlicher Schlüsselqualifikationen. Aspekte wie Kommunikation, Teamarbeit und andere Soft-Skills werden jenseits konventioneller Ansätze und außerhalb üblicher Lernumgebungen vermittelt; stattdessen tritt die Auseinandersetzung mit kreativen Bereichen wie z.B. zeitgenössischer Kunst oder Theaterarbeit an deren Stelle. Orte wie ein Künstleratelier oder eine Theaterbühne ersetzen den Seminarraum.

---

Die „K.un.St.- Methode“ ist eine aus sechs zusammenhängenden Modulen bestehende Weiterbildungsveranstaltung für jeweils 8 bis maximal 13 Teilnehmer. Die Module finden an unterschiedlichen Lernorten statt. Diese sind:

- Museum für Zeitgenössische Kunst,
- Künstleratelier,
- Musikstudio mit einem Jazz-Ensemble,
- Theater,
- Schreibwerkstatt mit einem Schriftsteller,
- Völker-, Natur- und Handelskundemuseum .

Ziel ist, durch kontinuierlichen Orts-, Aufgaben- und Situationswechsel ungewöhnliche Perspektiven einzunehmen, kreative Potenziale zu erschließen und durch die Befähigung zu Innovationen gleichermaßen einen Beitrag zur Employability der Teilnehmer wie zur Wertschöpfung des Unternehmens zu leisten. Die Konfrontation mit entsprechenden fremden Situationen soll den Teilnehmern die Möglichkeit geben, jenseits von angelerntem Wissen und vertrauten Aufgabenstellungen ihre Wahrnehmungsfähigkeit zu schulen, unkonventionelle Zugänge zu unbekanntem Sachverhalten zu entwickeln und diese zu kommunizieren.

Die Methode ist eine ganzheitliche Maßnahme zur Personalentwicklung, die es den Teilnehmern auf kreative Art und Weise ermöglicht, Konfrontationen mit ungewohnten Settings und Herausforderungen zu bewältigen. Für die Vermittlung überfachlicher Kompetenzen werden irritierende, jenseits von Fachkulturen existierende Möglichkeiten aus dem kulturellen Kontext genutzt. An den unterschiedlichen Lernorten mit unterschiedlichen Kreativ-Disziplinen werden praktische Übungen durchgeführt und die Parallelen zum Berufsalltag gezogen. Damit erwerben die Teilnehmer die zur Entwicklung von Innovationsfähigkeit zentralen Soft-Skills wie

- Teamfähigkeit,
- Kommunikation
- Rhetorik,
- Fragetechniken
- Körpersprache,
- schriftliche und mündliche Präsentation,
- systemisches Denken und
- Kreativität

auf eine unkonventionelle, ganzheitliche Art in mehreren Schritten (Modulen).

Der moderne Arbeitsmarkt stellt stets wachsende Anforderungen an die arbeitssuchenden Menschen, die Unternehmen und die in ihnen arbeitenden Personen. Neben den Schlüsselqualifikationen spielen Kreativität, Kultur und Allgemeinwissen eine immer größere Rolle. Eine informelle Umfrage bei 7 Unternehmen und Führungspersonlichkeiten des VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) ergab, dass die K.un.St.-Methode wegen der innovativen und ganzheitlichen Vorgehensweise im Vergleich zu den üblichen Kursen zusätzlich die o.g. Vorteile bietet und somit große Chancen hat, eine zukunftsweisende Position auf dem Weiterbildungsmarkt einzunehmen.

---

**Prof. Dr.-Ing. I. Muhlis Kenter** ist Professor an der Hochschule Bremen. Seine Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind Fertigungstechnologien und Produktionsmanagement. Gleichzeitig ist er als Berater für Unternehmen tätig.

**Detlef Stein** ist Kunstwissenschaftler und arbeitet als Lektor für kulturelle Kompetenz an der Hochschule Bremen. Nebenher arbeitet er an der Weserburg – Museum für moderne Kunst in Bremen und kuratiert Kunstaussstellungen.

**Kontakt:**

Prof. Dr.-Ing. I. Muhlis Kenter  
Institut für Produktionstechnik und Fabrikbetrieb - IPF  
Hochschule Bremen  
Neustadtswall 30  
28199 Bremen

Tel.: 0421 5905-3569  
kenter@ipf.hs-bremen.de

---